



**Protokoll** zur Dorfentwicklung

**Ort:** Roßschwemm, Oberdolling

**Datum:** 23.6.2016

**Uhrzeit:** 19:30 Uhr – 21.15

**Thema:** Vorbereitung auf das Treffen mit dem Plankreis am 19.7.2016

**Teilnehmer:** Marianne Weißberger, Josef Lohr, Herbert Priemer, Ludwig Kipfelsberger, Jürgen Seitz, Jürgen Graf, Johann Strasser, Johann Rottenkolber, Georg Weißberger

Nach der Zusammenlegung der AK's 1-3 sollte in der 1. Sitzung nun die vom Plankreis geforderten weiteren Informationen über Zielsetzung und geplante Maßnahmen erarbeitet werden.

Herbert Priemer schlug vor, für diesen neuen Arbeitskreis auch einen Sprecher und einen Protokollführer zu wählen. Da Herbert Priemer die Moderation dieser Sitzung innehatte, wurde vorgeschlagen, dass er diese Aufgabe übernehmen sollte. Es gab aber keine endgültige Zusage von ihm.

Nach einer Diskussion über die weitere Vorgehensweise wurde festgelegt:

1. Der AK1 und AK3 haben bereits die wesentlichen geforderten Aufgaben des Plankreises erledigt.
2. Der AK2 wird aufgeteilt auf den AK1 und AK3. Der AK1 übernimmt die Aufgabenblöcke Ortsmitten und Ortsbildprägende Gebäude und Grundstücke; der AK 3 die Blöcke Straßen und Plätze, sowie Demografie

Diese Aufgaben sollen von den bestehenden AKs 1 und 3 ausgearbeitet und in einer gemeinsamen Sitzung am 12.7.2016 den Teilnehmern der Dorferneuerung vorgestellt und endgültig verabschiedet werden. Danach werden diese Unterlagen direkt dem Planbüro zur Verfügung gestellt, damit die

Ausarbeitung für die Sitzung am 19.7.2016 durch den Plankreis rechtzeitig erfolgen kann.

Weitere Festlegungen, die während der Diskussion, getroffen wurden:

1. Die Maßnahmen werden aufgeteilt in kurzfristig, mittelfristig, langfristig
2. Der zeitliche Ablauf muss gestrafft werden, damit die Bürger auch erkennen, dass die Dorferneuerung keine Selbstbeschäftigung von wenigen ist. Dazu werden am 19.7.2016 vom Plankreis und Amt der ländlichen Entwicklung konkrete Aussagen zu Terminen erwartet.
3. Josef Lohr wird beauftragt für die kurzfristigen, bereits eingeleiteten Maßnahmen
  - a. Verbesserung der Spielplätze in den Ortsteilen
  - b. Umbau des alten Sportheims zu einer Arztpraxis

Aussagen bei Herrn Michalke einzuholen, inwieweit diese Projekte noch in das Förderprogramm der Dorferneuerung eingebracht werden können.

4. Langfristige Maßnahmen sind z.B.
  - a. Umgehungsstraße
  - b. Seniorenheim
  - c. Altersgerechtes Wohnen
  - d. Demografische Anpassungen
5. Mittelfristige Maßnahmen
  - a. Ortsmitte umgestalten (Maibaumplatz, Kriegerdenkmal, Umgebung Kirche zum Kriegerdenkmal)
  - b. Direkte Verbindung Maibaumplatz zur Roßschwemm
  - c. Verbindungsweg Maibaum zur Straße zum Sportplatz
  - d. Generationenpark
  - e. ÖPNV
  - f. Verkehrsberuhigung
  - g. Energetische Maßnahmen
6. Kurzfristige Maßnahmen
  - a. Ortstafeln
  - b. Streuwiese bei Siegl/Müller
  - c. Gewerbe- und Siedlungspolitik
  - d. Behebung von Gefahrenquellen

Ludwig Kipfelsberger wollte das Thema Flächennutzungsplan noch durch die Gemeinde vorangetrieben wissen, denn nur dadurch können mögliche Fehlentwicklungen vermieden werden. Eine konkrete Festlegung dazu wurde nicht getroffen.

G. Weißberger